

# Neue Bürgerinitiative gegen Windkraft

- Gruppe argumentiert mit dem Landschaftsschutz
- Derzeit prüft sie Einwirkungsmöglichkeiten

**Öhningen-Schienen** (eph) Windkraftgegner organisieren sich allerorten – auch auf dem Schienerberg hat sich nun eine Bürgerinitiative gegründet, die sich gegen ein Windkraftprojekt auf der Schweizer Seite des Schienerberges starkmachen will: die Bürgerinitiative Landschaftsschutz Schienerberg. Im Ziel der neuen Gruppe ist das Projekt Chroobach, wie die Initiative nun in einer Pressemeldung mitteilt.

Anlass der Gründung dieser Bürgerinitiative sei der wachsende Widerstand in der Bevölkerung gegen die geplante Errichtung von Windparks auf dem Schienerberg, heißt es in der Meldung. Christoph Vestner, Sprecher der neuen Bürgerinitiative, gibt auf Anfrage zwar zu, dass es derzeit nur etwa zehn Gründungsmitglieder gebe. „Die Stimmen aus der Bevölkerung geben uns allerdings recht, der Unmut bei den Menschen ist breit“, sagt Vestner, der in Schienen aufgewachsen ist und dort ein Büro für Elektrotechnik betreibt.

Die Windkraftanlagen würden nicht nur das Landschaftsbild des Landschaftsschutzgebietes Schienerberg nachhaltig verändern, sondern auch die ungestörte Natur auf lange Zeit schwer belasten, schreibt die Initiative in ihrer Pressemeldung weiter. Die markante Silhouette des Schienerberges werde sich durch die Anlage mit den vier geplanten Windrädern bis weit in

## Projekt Chroobach

Die Schweizer Projektgemeinschaft „Windenergie Chroobach“ besteht aus den Schaffhauser Stadtwerken (SH Power), dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen (EKS AG) und der Projektleitung, die bei der Schaffhauser Generis AG liegt. 2012 gab es die ersten Vorarbeiten für das Projekt Chroobach, heißt es bei der Bürgerinitiative und der Projektgemeinschaft übereinstimmend. Das Projekt tritt laut der Projektgruppe in diesem Jahr

den Landkreis Konstanz hinein stark verwandeln. Vestner betont zwar, dass man nicht grundsätzlich gegen die Energiewende und erneuerbare Energien sei. Doch man müsse sich die Frage stellen, ob die gute Idee auch am konkreten Ort Sinn ergibt. Für Vestner ist die Antwort klar: „Bei uns ist die Lage nicht prädestiniert für Windkraft.“ Daher sei es äußerst fragwürdig, dass an dieser Stelle der große Windkraft-Wurf gelingen kann. Auch auf der deutschen Seite des Schienerberges habe es Planungen für Windräder gegeben, erklärt Vestner weiter. Wegen Vorkommen des Rotmilans seien diese Pläne allerdings derzeit vom Tisch.

Doch für Vestner ist die Skepsis, ob Windkraft am Schienerberg erfolgreich sein könnte, nicht der einzige Grund, sich gegen das Schweizer Projekt zu wehren: „Wir haben das Gefühl, von der Schweizer Seite vor vollendete Tatsachen gestellt zu werden.“ Die Schweizer Projektplaner sollen wissen, dass es

in die Planung ein. Die Anlagen auf dem Schweizer Teil des Schienerberges befänden sich in unmittelbarer Nähe zu den auf deutscher Seite gelegenen Ortschaften Schienen-Riedern, Öhningen-Schienen und verschiedenen Einzelgehöften, so die Bürgerinitiative. (eph)

**Eine Informationsveranstaltung** der Bürgerinitiative zum Thema „Windpark Chroobach“ ist für Mittwoch, 13. Juli, um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Grundschule in Schienen, Schulstraße 13 im Öhninger Ortsteil Schienen geplant.

einen Nachbarn gibt und dass dieser nicht mit den vorliegenden Plänen einverstanden ist, schildert Vestner. Zumal nach seinem Kenntnisstand auf der Schweizer Seite die Abstände von Windkraftanlagen zu Wohnhäusern und Siedlungen nicht so streng gehandhabt würden, wie man es auf deutscher Seite gewohnt ist.

Wie intensiv die neue Bürgerinitiative mitreden kann, sei derzeit allerdings noch offen, auch das muss Christoph Vestner zugeben: „Wir prüfen derzeit Einwirkungsmöglichkeiten.“ Die Bürgerinitiative sehe ihre Aufgabe daher zunächst darin, so heißt es in der Pressemeldung, die Bedenken der Bevölkerung gegen diese Windkraftanlagen zu sammeln, zu formulieren und in die Planungsprozesse mit einzubringen. „Die Bürgerinitiative setzt sich ein für eine nachhaltige, umweltverträgliche, wirtschaftliche Entwicklung erneuerbarer Energien und unterstützt damit die Ziele der Energiewende. Das bedeu-

tet aber auch für uns, dass die Projektierung von großen Windrädern in windarmen Regionen als wirtschaftlicher Unsinn und als Raubbau an der Ressource Natur gekennzeichnet werden muss“, heißt es darin weiter. Die Bürgerinitiative weist außerdem auf die nachhaltige Entwicklung des ökologischen Tourismus hin und darauf, dass der Schienerberg eines der ältesten Landschaftsschutzgebiete im Land sei – eingerichtet 1954. Vestner weist in diesem Zusammenhang auch darauf hin, dass Windkraft am Schienerberg keineswegs nur die Bewohner des kleinen Örtchens Schienen betreffe, sondern viele Menschen, die den Höhenzug zur Naherholung nutzen.

Daher wolle man auch mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln gegen die Schweizer Pläne zum Projekt Chroobach vorgehen – und hoffe dafür auch auf die Unterstützung von Gemeinde und Landkreis auf deutscher Seite, erklärt Vestner. Ende Mai hat außerdem der Gemeinderat von Hemishofen aufgrund des „unverhältnismäßigen, weitreichenden Eingriffs in die Natur und in das Landschaftsbild“ die Pläne zur Nutzung des betroffenen Hemishofener Gebiets abgelehnt, wie aus einer Medienmitteilung des Gemeinderats hervorgeht. Die Bürgerinitiative setze sich zwar für die Pflege und den Erhalt der guten Beziehungen zu den Schweizer Nachbarn ein – besonders zur Interessensgruppe Gegenwind Chroobach, deren Bemühen man laut der Pressemitteilung ausdrücklich unterstütze. Das gute Verhältnis dürfe aber nicht durch einseitige Planungsvorhaben in Gefahr gebracht werden.